

Vaisakhbrief



HAMSA ŠIVA SOHAM



Krebs 2021 Karkataka

Brief Nr. 03 / Zyklus 35 – 21. Juni bis 22. Juli 2021
World Teacher Trust e.V.

Invokation



May the light in me be the light before me.
May I learn to see it in all.
May the sound I utter reveal the light in me.
May I listen to it while others speak.

May the silence in and around me present itself,
the silence which we break every moment.
May it fill the darkness of noise we do,
and convert it into the light of our background.

Let virtue be the strength of my intelligence.
Let realisation be my attainment.
Let my purpose shape into the purpose of our earth.
Let my plan be an epitome of the divine plan.
May we speak the silence without breaking it.
May we live in the awareness of the background.
May we transact light in terms of joy.
May we be worthy to find place in the eternal kingdom OM.

Vaisakhbrief



Brief Nr. 03 / Zyklus 35 – 21. Juni bis 22. Juli 2021 – ☸

Inhalt

Meister EK • Invokation.	2. Umschlagseite
Gebet für das Sonnenjahr <i>Plava</i> von Widder 2021 bis Fische 2022	4
Botschaft für den Monat Krebs ☸	5
Botschaft des Lehrers • Die männlich-weibliche Gottheit	7
Äußerungen von Lord <i>Krishna</i> • 46	8
Botschaft von Lord <i>Maitreya</i> • Prüfung des Bewusstseins	9
Botschaft von Meister <i>Morya</i> • <i>Maruvu Maharshi</i> — <i>Agni Yoga</i> durchdringt das ganze Leben	10
Botschaft von Meister <i>Kût Hûmi</i> • <i>Devâpi Maharshi</i> — <i>Shambala</i> (Teil 38).	11
Botschaft von Meister EK • Ein Denkvermögen ohne Erwartungshaltung	13
Meister CVV-Yoga • 40 — Aphorismen für Jünger	14
<i>Vidura</i> • LEHREN DER WEISHEIT.	15
SARASWATHI • 58 — <i>Saraswathî Sûktam</i> – 5. Hymne (Teil 10) – <i>Indra</i> gegen <i>Vritra</i> (Teil 1)	16
ASHRAM – REGELN FÜR DEN ENTRITT • 16 — 2. Anwendung des Klangschlüssels (Teil 8)	18
Über die Geheimlehre • Der ewige Ursprung – Raum bzw. <i>Akasha</i>	19
SATURN • 63 — 7. <i>Karma</i> – Die Reise (Teil 2).	20
Jüngerschaft • Eigenschaften eines gesunden Denkvermögens (Teil 47) — Gruppenarbeit	21
DER LEHRER • 83 — X. Strophe (Teil 80).	22
KLANG • 16 — 4. Anweisungen (Teil 7).	23
OM NAMO NARAYANAYA • 7 — Bedeutung (Teil 6)	24
MYSTISCHE MANTREN • 16 — Pituitary Hint – Hypophysensignal.	25
RUDRA • 33 — Einige Dimensionen von <i>Rudra</i> (Teil 31) – <i>Tripurântaka</i>	26
DEM UNSICHTBAREN MEISTER ZUHÖREN • 5.	27
DIE LEHREN VON SANAT KUMĀRA • 56 — 5. Arbeite als Seele, nicht als Persönlichkeit (Teil 5)	28
URANUS – DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS • 20 — 3. Nicht nur mit dem Gehirn denken (Teil 1)	29
Der siebte Strahl und die Magie • 1 — 1. Das Thema	30
Die Weisheit der <i>Nakshatras</i> • 28 — Siebenundzwanzigster Stern <i>Revati</i>	31
Meister EK – VISHNU SAHASRANAMA • 11 — Einige Besonderheiten des Textes (Teil 1)	34
Dimensionen der Alten Weisheit • 27	36
ÜBER DIENST • und Geschichte für Jugendliche • 3. Liebevollte Führung	37
Bild zur Symbolik von Krebs ☸ • Die Goldschale und die Silberschale.	39
PARACELsus – HEALTH & HEALING • 43 — OKKULTES HEILEN – 39. <i>Prâna</i> und der Ätherkörper (Teil 3).	40
Kalenderdaten	42
Meister DK • Große Invokation.	3. Umschlagseite
Gebet	Umschlag-Rückseite

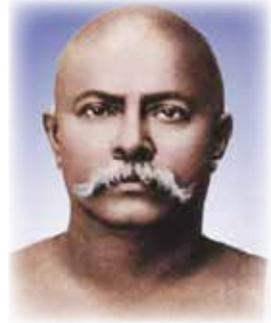
Dr. K. Parvathi Kumar ist Präsident des World Teacher Trust und Begründer des VAISAKHBRIEFS. Alle Lehren, die im Namen der Meister gegeben werden, sind Saatgedanken, die sie zum Ausdruck gebracht haben. Um einen leichteren Zugang zu ermöglichen, wurden ihre Saatgedanken von einigen Gruppenmitgliedern ausgeführt und anschaulich dargelegt.

Vaisakhbrief Redaktion: World Teacher Trust e.V., H-v-Fallersleben-Weg 19, D-48165 Münster
E-Mail: wtt@kulapati.de, Telefon: +49-(0)2501-9786186

Bankverbindung: Kontoinhaber: World Teacher Trust e.V. (Kontodaten auf Anfrage)

Web: www.kulapati.de und www.worldteachertrust.org

Gebet* für das Sonnenjahr *Plava* von Widder 2021 bis Fische 2022



Tables turn. Time tables framed.

Planetary adjustments. Levels set in squares.

Set-squares erected. Right angles established.

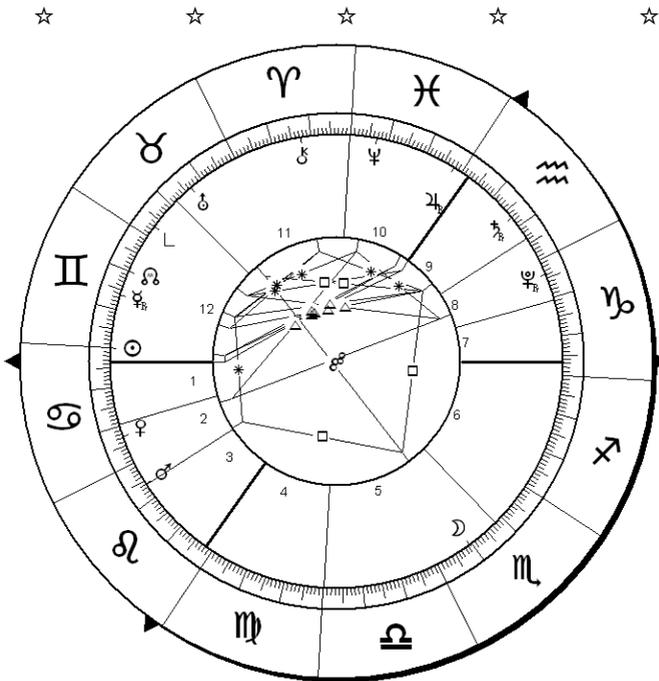
Wrong angles adjusted. Accounts squared up.

Tabellen drehen sich um. Zeitpläne werden umrahmt.

Planetarische Angleichungen. Ebenen in Quadraten angeordnet.

Festgesetzte Ebenen werden aufgerichtet. Rechte Winkel werden gebildet.

Falsche Winkel werden angeglichen. Konten werden ausgeglichen.



☉ → ☮ (**Sommersonnenwende**) am 21. Juni 2021 um 5³² Uhr MESZ
(Radix Placidus für Münster: Länge 7°37' O und Breite 51°57' N)

* Siehe hierzu Meditation Nr. 86 im Buch OKKULTE MEDITATIONEN von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im WTT e.V., ISBN 978-3-930637-35-5;

Botschaft für den Monat Krebs ☯

Krebs, das vierte Zeichen des Tierkreises, ist das Zeichen der Weltmutter und des Fruchtwassers im Mutterleib, das die Menschheit anfänglich nährt. Der Krebs hat eine sehr tiefe und dauerhafte Verbindung mit der Menschheit. Für die Menschheit ist er das „Tor in die Materie“, die Eingangstür, durch die die Menschen auf der Erde erscheinen. Daher regiert der Krebs das Massenbewusstsein. Krebs-Personen (mit Sonne, Mond oder Aszendent im Krebs in ihrem Geburtshoroskop) verstehen intuitiv die grundlegenden Bedürfnisse, Hoffnungen, Wünsche und Motivationen einfacher Menschen. Da der Krebs vom silberfarbenen Mond regiert wird, der die Sonne reflektiert, sind alle, die von diesem Mondzeichen regiert werden, sehr empfindsam. Homöopathisches Silber (Argentum nitricum) ist ein Mittel, das die Spannungen im Solarplexus beruhigt.

Krebs ist die Zeit der Sommersonnenwende, wenn sich die Sonne am Wendekreis des Krebses befindet und somit das stärkste Licht in die nördlichen Breitengrade strahlt. Am Krebs-Vollmond gibt es das hellste Sonnenlicht. Dieser Vollmond ist den Weisheitslehrern gewidmet und wird als *Guru Pûrnima* gefeiert. Der Mond reflektiert die Sonne und genauso soll der Weisheitsschüler die Weisheit des Lehrers „reflektieren“, während die Lehrer das höhere kosmische Prinzip reflektieren.

Krebs regiert mehrere Aspekte, z.B. das Zuhause, den mütterlichen Elternteil, die Familie, Schwangerschaft, Geburt, Frauen allgemein, ererbte Neigungen, das häusliche Leben, Köche, Chefs, Küchen, nahrhafte Speisen, Pflege, Körbe (es gibt eine alte Geschichte, wonach die Menschheit in Körben auf die Erde kam), das Meer, die Grenzlinie zwischen Wasser und Festland, die Stimmungen der Menschen und ihre launenhaften Gefühle sowie alle Orte der Zuflucht und Ruhe.

Krebs empfängt und verteilt den Dritten Strahl (intelligente neue Ideen, die zu richtigem Handeln führen) und den Siebten Strahl (Verwurzelung, Verankerung in der Welt, neue Konzepte und Rhythmen) im großen Meer des Lebens.

Krebs ist „das Licht in der Form, das das Licht der Seele erwartet“. Der Grundton des Krebses ist der schönste unter den Grundtönen der Seele für die Persönlichkeit und er lautet: „Ich baue ein erleuchtetes Haus, um darin zu wohnen.“ Das Licht der Seele bietet an, die Persönlichkeit zu führen.

Ähnlich wie die Krabbe oder andere Geschöpfe des Krebs-Zeichens leben auch die Krebs-Menschen halb auf der Erde und halb im Wasser. Genauso wie eine Krabbe versteckt sich eine Krebs-Person oftmals unter ihrem Panzer und wartet lautlos, bis die Umgebung sicher und vertrauensvoll ist. Das Zeichen Krebs regiert unsere Schätze, unser Privatleben, die Empfängnis, die Erbanlage und das eigene Sicherheitsgefühl. Immer sucht der Krebs ein Zuhause als Zuflucht, als sicheren Rückzugsort.

Tief in seinem Inneren hat der Krebs ungenutzte Talente vergraben, die auf den richtigen Zeitpunkt warten, um offenbart zu werden. Die nährenden Gaben des Krebses sind tiefgründig, dunkel und geheimnisvoll – wie der ägyptische Skarabäus, der ein Symbol des Krebs-Zeichens ist.

Die Vereinigten Staaten von Amerika haben Sonne, Merkur, Venus und Jupiter im Krebs (4. Juli 1776). Krebs ist auch der Herrscher über die beiden Hauptstädte der Vereinigten Staaten: Washington DC und New York. Menschen aus allen Teilen der Welt haben die Vereinigten Staaten zu ihrer Heimat gemacht. Die spirituelle Aufgabe der Vereinigten Staaten ist es, „im Licht zu stehen und die Menschheit im und zum Licht zu führen“.



Botschaft des Lehrers

Die männlich-weibliche Gottheit

Denke an die männlich-weibliche Gottheit, die aus dem Absoluten hervorgeht. In Verbindung mit dem Männlichen entwickelt das Weibliche ein achtfaches Netz, das es den Wesen ermöglicht, Erfahrungen zu machen und sich zu entwickeln. Das Weibliche ist immer mit dem Männlichen verbunden, mit und ohne Netz. Die Lebewesen sind Kinder des Männlich-Weiblichen. Irgendwann lösen sie sich vom Männlichen und werden im Netz des Weiblichen gefangen. Wenn sie Wissen erlangen, erkennen sie, wie wichtig es ist, sich mit dem Männlichen zu verbinden und das Weibliche zu verstehen. Wenn sie dieses Wissen gewonnen haben, sind sie nicht länger in irgendeinem Teil des Netzes gefangen.

Das Männlich-Weibliche, das in alten Texten auch als *Śiva-Śakti* bezeichnet wird, bildet eine Vertikale, die durch 1 und 2 dargestellt wird.

$$\begin{array}{c} 1 \\ | \\ 2 \end{array}$$

2 steht für *Śakti* und 1 steht für *Śiva*. *Śakti* kommt von *Śiva* herab und steigt auch zu *Śiva* auf, indem sie die ganze Vertikale durchdringt. Beide sind immer zusammen. *Śiva* ist unveränderlich, während *Śakti* in verschiedenen Abstufungen und Kräften erscheint. Ein anderer Name für *Śakti* ist *Kundalinî*, da sie durch die fünf Elemente und die drei Qualitäten aufsteigt, bevor sie *Śiva* erreicht. So hat es *Parvathi* getan. Sie ist die erste *Yogini* und sie hat den Weg gezeigt. Auch die Meister der Weisheit taten dies und zeigten ihren Schülern den Weg. Genauso sollten es die Aspiranten mithilfe der Methoden der Jüngerschaft tun. Wenn sich *Śakti* aus dem Basiszentrum erhebt, erweitert sich das Verstehen und auf verschiedenste Weise verbessern sich auch die Fähigkeiten.

Jede Ebene, von der Materie bis zu *Śiva*, entfaltet sich in Vielfachen von 10. Es ist notwendig, die vier letzten Stufen des *Yoga* zu erreichen, um in höhere Ebenen aufsteigen zu können. Der *Yoga* legt den vertikalen Weg

.../Fortsetzung auf der nächsten Seite 8 unten



Äußerungen von

Lord *Krishna**

46



Die Handlungen eines Nicht-Handelnden
ziehen keine Konsequenzen nach sich.
Seine Handlungen stehen über dem Verlangen.
Seine Handlungen stehen über der Befriedigung der Sinne.
Seine Handlungen haben keine Rückwirkungen.
(4-21)

Ein Nicht-Handelnder ist jemand,
der mit dem zufrieden ist, was er bekommt,
der nicht den Dualitäten unterworfen ist,
in dem es keine Bosheit gibt.
Seine Handlungen ziehen keine Konsequenzen nach sich.
(4-22)



.../Fortsetzung von der vorangehenden Seite 7 BOTSCHAFT DES LEHRERS:

dar, der mit einer entsprechenden horizontalen Brauchbarkeit verbunden ist. Im Namen des Okkultismus nur horizontal zu leben, ist ein Abgrund, in den viele fallen.

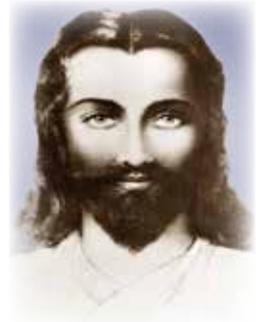
Möge das nicht mit uns geschehen! Mögen wir uns auch vertikal entwickeln und nicht nur horizontal wachsen.

Mögen die Symbole, Farben, Klänge, Zahlen, Jahreszeiten, Monate und Konstellationen sowie die planetarischen Gottheiten uns helfen, unser Bewusstsein zu den Ebenen jenseits des Physischen zu erheben.

* Dies sind ewig gültige Äußerungen von Lord *Krishna*, die für alle hilfreich sind, die dem Weg der Jüngerschaft folgen.

Botschaft von Lord *Maitreya*

Die Gemeinschaft von *Maitreya*



Prüfung des Bewusstseins

Klang ist die Grundlage der Schöpfung. Lerne dich mit der Stille zu verbinden, bevor du dich mit dem Klang verbindest. Diese innere Stimme der Stille kann man nur wahrnehmen, wenn man aufhört, außen laut zu sein.

Im Namen der Lehre finden Zusammenkünfte statt. Angetrieben von dem innewohnenden Streben und dem winzigen Lichtfunken im Innern erledigt man tagsüber seine Pflichten und ebnet den Weg für den Abend, nur um ihn mehr oder weniger zu einem geselligen Beisammensein zu machen. Achte auf die Sinnhaftigkeit einer jeden Stunde. Verzichte auf jede unwesentliche Tätigkeit und jedes Gerede. Das trübe Licht des Verstandes flackert kaum wahrnehmbar und nach all der Anstrengung wird das Streben eingestellt, bevor es seine Wirkung entfaltet. So könnte die Gesamtauswirkung der Situation sein.

Es geht nicht um die Häufigkeit dieser Stunden, sondern um ihre Qualität, die aufrechterhalten werden soll. Bleibe einige Minuten in der Stille. Die anderen mögen ihren eigenen Weg in der Stille finden. Intensiviere deine Bemühung, sei verantwortungsbewusst und halte aufmerksam an deinem tiefen Bestreben fest. Möge es natürlich und nicht erzwungen sein. Missmutige Beobachter, die versuchen, die Ordnung wiederherzustellen, werden die Unruhe nur noch verstärken. Möge sich die natürliche Ordnung durchsetzen.

Wir möchten, dass du eine Zeitlang entschlossen, zielstrebig und vertieft ausharrst, losgelöst vom Weltlichen. Ist das schwierig? Nun, betrachte es als eine Prüfung des Bewusstseins. Behalte dies als Voraussetzung in jedem Augenblick der inneren Arbeit im Denken. Jede solche Stunde ist eine Gelegenheit. Mögest du mit der Stimme der Stille in Einklang sein.

Botschaft von Meister Morya – Maruvu Maharshi –



Agni Yoga durchdringt das ganze Leben

Agni Yoga ist wie der Morgenstern, der das Herannahen des Lichts ankündigt. Genauso wie das Feuer das allumfassende Prinzip ist, so durchdringt *Agni Yoga* das ganze Leben. Man kann feststellen, wie das eigene Bewusstsein zunehmend geschärft wird, wie die wahren Werte der eigenen Umgebung deutlich werden.

Es ist wichtig, Neulinge nicht zu der Annahme zu verleiten, die Lehre des *Agni Yoga* sei einfach. In Wirklichkeit ist sie nicht einfach, denn sie ist mit viel Spannung und Gefahr verbunden. Niemand sollte von der Vorstellung einer honigsüßen Leichtigkeit verführt werden. Nur langsam erreicht man die Beherrschung der Feuer. Verfrühte und übereilte Schritte gefährden den Strebenden durch einen Flächenbrand. Was zunächst als hohe Errungenschaft erschien, wird später als mäßig empfunden, wenn man sich auf der nächsten Stufe befindet.

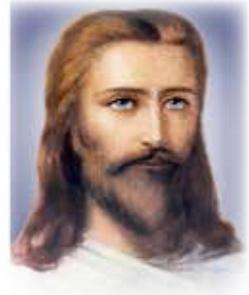
Wie sollte man den *Agni Yoga* verstehen? Als Wahrnehmung und Nutzung des allumfassenden Feuerelements im Leben, das den Samen des Geistes nährt. Wie kann ich mich diesem Wissen annähern? Reinige deine Gedanken und nachdem du deine drei übelsten Charaktereigenschaften herausgefunden hast, opfere sie, damit sie im feurigen Streben verbrannt werden. Dann wähle einen Lehrer auf Erden und stärke deinen Körper mithilfe von *Prânâyâma*, während du die Lehre verinnerlichst.

Zuerst muss man die Existenz der psychischen Energie wahrnehmen. Dann ist es notwendig zu erkennen, dass Feuer die Essenz des Geistes ist.

Agni Yoga kommt genau zur rechten Zeit. Wer könnte behaupten, dass Grippe-Epidemien ohne *Agni Yoga* durch psychische Energie geheilt werden sollten? Nicht Covid 19, Lepra oder Cholera müssen gefürchtet werden. Für sie gibt es bereits vorbeugende Maßnahmen. Aber man muss über die neuen Feinde nachdenken, die durch die Bedingungen des heutigen Lebens geschaffen werden. Gegen sie kann man keine alten Behandlungsmethoden anwenden. Durch die Erweiterung des Bewusstseins wird man eine neue Methode finden. (*Agni Yoga*)

Botschaft von Meister *Kût Hûmi*

– *Devâpi Maharshi* –



Shambala (Teil 38)

Erinnert euch an *Shambala*, verneigt euch vor dem Herrn *Sanat Kumâra* und folgt dem Pfad von Lord *Maitreya*, dem Weltlehrer.

Die Menschheit für die Tatsache und die Wahrheit von *Shambala* zu erwecken, ist ein Dienst im göttlichen Plan.

Es wurde prophezeit, dass die nachatlantische Menschheit entweder durch das Feuer umkommt oder es überwindet. Die atlantische Menschheitswelle kam im Wasser um und die nachatlantische Weltbevölkerung wird im Feuer umkommen, wenn sie es nicht überwindet. *Sanat Kumâra*, der Herr von *Shambala*, beabsichtigt, den Willen des Göttlichen in der Menschheit zu stärken, damit die Menschen das Feuer transzendieren, statt darin umzukommen.

Den Ersten unter den sieben Strahlen der Sonne nennt man *Sushumnâ*, Strahl des Willens. Im Menschen gibt es in der Wirbelsäule einen vertikalen Nerv, der den Fluss der Willensenergie ermöglicht. Wenn der göttliche Wille sich gegenüber dem menschlichen Willen durchsetzt, wird der Mensch emporgehoben und als Mittel für diese Erhebung dient der Sonnenstrahl. *Sanat Kumâra* ist der Lehrer, der den Willen Gottes in jenen Personen stimuliert, die sich ausrichten, indem sie ihren persönlichen Willen dem göttlichen Willen unterordnen. Das *Gâyatrî-Mantra* ist das wichtigste Hilfsmittel für diese Einstimmung des individuellen Willens auf den göttlichen Willen. „Vater, dein Wille geschehe, nicht meiner“, lautet der bekannte Gedanke im Westen.

Es ist notwendig, dass sich die Aspiranten durch ihr Morgengebet entweder im *Âjnâ* oder im Herzen oder im höheren Herzzentrum auf den Willen Gottes ausrichten. Widder, Löwe und Steinbock sind die Sonnenzeichen, die zu den drei genannten Zentren gehören. Wie von der Astrologie beschrieben, sind der Schafbock des Widder-Zeichens,

der Löwe des Löwe-Zeichens und das Einhorn des Steinbock-Zeichens Symbole für den Willen Gottes.

Es ist an der Zeit, dass der Mensch den Willen entwickelt, Gutes zu tun, indem er sich entweder im *Âjnâ* oder im Herzen oder im höheren Herzzentrum auf den Willen Gottes ausrichtet. Dadurch verbindet er sich mit *Shambala*. *Shambala* wiederum steht in ewiger Verbindung mit dem Großen Bären, den Plejaden und dem Sirius. Der unbezwingbare Wille Gottes deckt sich mit dem menschlichen Willen, wenn der Mensch auf Erden sich auf *Shambala* ausrichtet. Für alle Aspiranten, die die Menschheit repräsentieren, ist es daher unbedingt notwendig, sich mit *Shambala* zu verbinden.



Praktische Weisheit

May the Golden Light
Dispel the darkness of
Depression and
Lift up the Earth to the
Kingdom of Beauty!

Möge das goldene Licht
die Dunkelheit der
Depression vertreiben und
die Erde ins
Reich der Schönheit erheben!

Botschaft von Meister *EK*



Ein Denkvermögen ohne Erwartungshaltung

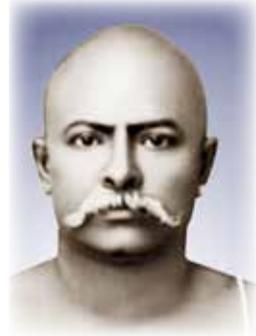
Konzentration auf die vorliegende Arbeit ist der Schlüssel, um sich im Leben über Wasser zu halten. Über Misserfolge und das Ausbleiben von Resultaten zu grübeln, ist der Weg in den Kummer. Zwischen Handlung und Ergebnis gibt es einen unberechenbaren Faktor. Nicht alle Handlungen bringen die erwarteten Ergebnisse. Ein Denkvermögen ohne Erwartungshaltung, das sich stets auf die anstehende Arbeit konzentriert, ist gesund. Der einzige Weg, der dem Denkvermögen bleibt, ist, die bekannten Ursachen der Misserfolge zu beseitigen und vorwärtszugehen. Über Fehlschläge oder Misserfolge zu grübeln, macht die Reise schwer. Solange ein Radfahrer nicht aufhört zu radeln, kann er sich auf dem Fahrrad halten. Lass dein Denkvermögen eine Verbindung mit der Atmung eingehen, die immer in Tätigkeit ist. Der beste Freund für das Feuer des Denkvermögens ist die Atemluft. Mögen Luft und Feuer Hand in Hand gehen.



Mikalojus Konstantinas Ciurlionis (1875-1911): Krebs

Meister CVV-Yoga

40



Aphorismen für Jünger

108. Während des Gebets findet eine Neuordnung der Materie, des Wassers, des Feuers und der Luft entsprechend den natürlichen Proportionen statt. Durch das Luft-Element kann das Licht der Seele allmählich erfahren werden. Die physischen, subtilen und kausalen Gesetze kommen ins Gleichgewicht. Das bezeichne ich als Anpassungen. Solange die vier Elemente auf den vier Ebenen nicht in der richtigen Ordnung sind, kann das Licht der Seele nicht erfahren werden. Dementsprechend sollte das Gebet ausgerichtet sein.
109. Die Luft ist auf der einen Seite mit der *Akasha* und auf der anderen Seite mit Feuer, Wasser und Materie verbunden. Sie wird durch *Buddhi* symbolisiert. Feuer kann dem Denkvermögen, Wasser der Hingabe und den Gefühlen und Materie dem materiellen Leben zugeordnet werden. Luft hat die Führung über diese drei Elemente und ist immer mit der *Akasha* verbunden. Die Luft ist die Brücke. Wassermann ist ein Luftzeichen. Verbindet euch mit der Luft, die als Atmung, Pulsierung und feinstoffliche Pulsierung existiert. Sie führt euch zur *Akasha*, wo es nur das Licht der Seele gibt. Sich im Gebet mit der Luft zu verbinden, ist eine uralte Praxis. Ich werde euch durch die Luft hereinbringen, einweihen und emporheben.
110. Während des Gebets gibt es innere und äußere Bewegungen des Körpers. Innere Bewegungen sind wichtiger als äußere Bewegungen wie das Bewegen der Gliedmaßen, des Halses, des Kopfes oder verschiedene Körperhaltungen. Äußere Bewegungen sind nebensächlich. Die inneren Bewegungen (Atmung, Pulsierung und subtile Pulsierung) sind vorrangig. Wichtig ist, die Bewegungen zu beobachten. Bewegt euch nicht mit ihnen.

VIDURA

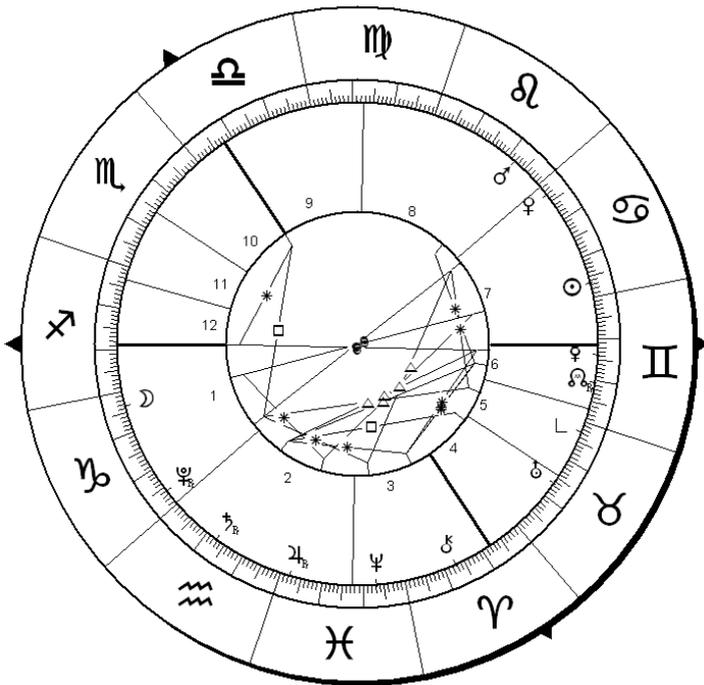
LEHREN DER WEISHEIT*



Devas sind nicht wie Schafhirten.

Sie beschützen nur die Rechtschaffenen und
überlassen die Nicht-Rechtschaffenen den Folgen ihres Tuns.

☆ ☆ ☆ ☆ ☆



Krebs-Vollmond am 24. Juni 2021 um 20³⁹ Uhr MESZ

(Radix Placidus für Münster: Länge 7°37' O und Breite 51°57' N)

* Aus dem Buch VIDURA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-13-3

SARASWATHI*

(58)

Saraswathî Sûktam – 5. Hymne (Teil 10)*Indra gegen Vritra* (Teil 1)

„Oh, verehrungswürdiges Wort!
Wer auch immer dich als sich selbst erkennt ...“

Vritra erkannte, dass er DAS ist und nur DAS in ihm und in allem anderen existiert. Er war unbesiegbar. Im Kosmos gibt es noch eine andere Intelligenz namens *Indra*, das kosmische Denkvermögen. Durch System und Rhythmus wird von ihm alles beschützt. *Indra* ist der Held der *Devâs*, der himmlische König. Er wird *Indra* genannt, weil er DIES beschützt. Er ist der Beschützer von all DIESEM. In den Schriften bedeutet DIES die Schöpfung, und DAS ist die Grundlage der Schöpfung. Es gibt also DAS und DIES. *Indra* ist sehr mächtig, doch von *Vritra* wird behauptet, dass er noch mächtiger sei. Eines Tages wollte *Indra* mit *Vritra* kämpfen. Jedes Mal, wenn er kämpfte, verlor er, und *Vritra* gewann. *Indra* konnte das nicht begreifen. Er kontemplierte über DAS, und mit der Kraft seiner Kontemplation ging er zurück zu *Vritra*, um mit ihm zu kämpfen. Doch er verlor wieder. *Indra* war überrascht und dachte: „Ich hatte die Gegenwart des Absoluten. Wie kommt es, dass ich versage?“ Erneut kontemplierte er, erlangte die Gegenwart des DAS und kam aus IHM hervor, um zu kämpfen. Wieder zog er den Kürzeren. Zum dritten Mal kontemplierte er, gelangte in die Gegenwart des DAS und fragte: „Werde ich gewinnen, wenn ich mit *Vritra* kämpfe?“ DAS antwortete: „Ja, wenn du in Meiner Gegenwart bleibst.“ Doch als er ging, um mit *Vritra* zu kämpfen, verlor er wieder. *Vritra* lächelte *Indra* an. *Indra* fragte: „Warum lachst du?“ *Vritra* antwortete: „Du hast es nicht verstanden. Du kannst nicht ge-

* Aus dem Buch SARASWATHI – DAS WORT von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-27-0)

winnen. Wenn du DAS erkannt hast, solltest du DAS auch in mir sehen. Statt dessen siehst du *Vritra*. Solange du mich als verschieden von dem DAS siehst, kannst du nicht gewinnen. Das ist die Macht der Gewohnheit, die ich über dich habe. Solange du 'ich bin' empfindest, steigst du in das individuelle Bewusstsein hinab. Das kannst du tun, doch DAS muss dir bewusst sein. Hältst du das Gewährsein für DAS in dir aufrecht, wirst du DAS in allem erkennen, was dich umgibt. Wenn du DAS in mir siehst, gebe ich mich geschlagen, weil ich für DAS arbeite. Siehst du jedoch DAS nicht in mir, wirst du verlieren.“



Praktische Weisheit

Full moon, new moon,
8th phase of moon (ascending and descending),
equinoxes, solstices, and
the times when sun changes the zodiacal signs
are very propitious.

Vollmonde, Neumonde,
die achten zunehmenden und abnehmenden Mondphasen,
die Tagundnachtgleichen, die Sonnenwenden und
die Zeiten, in denen die Sonne in ein anderes Tierkreiszeichen eintritt,
sind sehr förderlich.

ASHRAM REGELN FÜR DEN EINTRITT*

16



2. Anwendung des Klangschlüssels (Teil 8)

Eine geläuterte Kehle reinigt gleichzeitig die drei unteren Zentren: das Basiszentrum, Sakralzentrum und den Solarplexus.

Das Kehlzentrum wird *Viśuddhi* genannt. *Viśuddhi* ist eigentlich *Viśista Śuddhi* und bedeutet 'besonders rein' oder 'außerordentlich rein'. Wenn wir regelmäßig ein oder zwei Stunden heilige Klänge singen und bewusst zuhören, geschieht die Reinigung. Mit der Reinigung der Kehle erfolgt gleichzeitig die Reinigung der drei unteren Zentren. Eine derart gereinigte Kehle wird magnetisch. Bis unsere Kehle diesen Magnetismus gewonnen hat, sollten wir mit den heiligen Klängen arbeiten.

Nachdem wir einige Jahre lang entsprechend diesen Vorgaben heilige Klänge gesungen und der Kehle die erforderliche Reinigung gegeben haben, werden wir angewiesen, dem Gesang des Atems zuzuhören. Da wir die Fähigkeit entwickelt haben, unserem Gesang zu lauschen, können wir diese Qualifikation jetzt nutzen, um dem Gesang des Atems zuzuhören.

Der Gesang des Atems besteht aus zwei Teilen: ein Teil gehört zur Einatmung, der andere zur Ausatmung. Beim Einatmen kann man den Klang *SO* und beim Ausatmen kann man den Klang *HAM* hören. Auf diese Weise singt die Atmung das Lied *SOHAM*. Wenn wir dem *SOHAM* der Atmung zuhören, sind wir in der Lage, tiefer in uns selbst hineinzugehen. Sobald wir in die Tiefe unserer Atmung hineingehen, können wir den Ursprung der Atmung zurückverfolgen.

* Aus dem Buch *ASHRAM – REGELN FÜR DEN EINTRITT* von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-60-7)

Über die Geheimlehre

Der ewige Ursprung – Raum bzw. *Akasha*

Der ursprüngliche Raum ist ewig, der allgegenwärtige Ursprung von allem – die unbegreifliche Gottheit, deren „unsichtbare Gewänder“ die geheimnisvolle Wurzel aller Materie und des Universums sind. Der Raum ist das eine ewige Ding, das wir uns sehr leicht vorstellen können, unbeweglich in seiner Abstraktheit und unbeeinflusst von der Anwesenheit oder Abwesenheit eines objektiven Universums in ihm. In jeder Hinsicht ist er ohne Dimension und aus sich selbst existent. Der Geist ist die erste Unterscheidung von dem DAS, der ursachenlosen Ursache von Geist und Materie. Wie im esoterischen Katechismus gelehrt wird, ist DAS weder grenzenlose Leere noch begrenzte Fülle, sondern beides. Es war und Es wird immer sein.



Die „Gewänder“ stehen für das Noumenon der undifferenzierten kosmischen Materie. Es ist nicht die Materie, wie wir sie kennen, sondern die spirituelle Essenz der Materie und sie ist ebenso ewig und sogar eins mit dem Raum in seinem abstrakten Sinn. Sie ist sozusagen die Seele des EINEN unendlichen Geistes. Im Hinduismus wird sie *Mûla Prakriti* genannt und ist die ursprüngliche Substanz, die die Grundlage des *Upâdhi* bzw. Trägers eines jeden physischen, mentalen oder psychischen Phänomens bildet. Sie ist die Quelle, aus der die *Akasha** erstrahlt.

Im Hinduismus wird der ewige Ursprung (Raum) *Akasha* genannt. Er ist die Grundlage und Essenz aller Dinge, die in dieser materiellen Welt erschaffen wurden. *Akasha* ist das erste und führende Element, das geschaffen wurde. Es gibt das *vedische Mantra* „*prithivyâpastejovâyurâkâśât*“, das beschreibt, in welcher Reihenfolge die fünf grundlegenden grobstofflichen Elemente zu Beginn entstanden sind. In dieser Reihenfolge kamen die fünf Elemente** zum Vorschein:

1. der Raum,
2. aus dem Raum entstand die Luft,
3. aus der Luft entstand das Feuer bzw. die Energie,
4. aus dem Feuer entstand das Wasser,
5. aus dem Wasser entstand die Erde.

* *Akasha* bedeutet übersetzt „oberer Himmel“ oder „Raum“.

** Die obigen fünf Elemente werden die fünf grobstofflichen Elemente genannt.

SATURN*

63

7. Karma



Die Reise (Teil 2)

Angenommen, wir fahren mit dem Zug von Hamburg nach Köln. Ein Mitreisender in unserem Abteil schläft während der ganzen Reise, ein anderer liest in der Bibel, noch ein anderer betrachtet während der Reise die Schönheit der Natur, und zwei weitere Mitreisende streiten sich. Während der Reise hat man so viele Möglichkeiten, aber alle Personen befinden sich auf derselben Reise. Egal ob wir streiten, in der Bibel lesen oder schlafen, der Zug nimmt uns alle von Hamburg nach Köln mit. Wer während der Fahrt die Natur betrachtet, erlebt Freude auf der Reise. Für die Streitenden ist die ganze Reise nur ein hitziger Wortwechsel. Der Bibel-Leser hat während der Fahrt nichts vom Leben selbst wahrgenommen. Er gleicht den Streithähnen oder dem Schlafenden. Wer sich unterwegs umschaute und die Natur genießt, erlebt die Reise. Allen anderen fehlt das Reiseerlebnis.

Auf die gleiche Art hat unser individuelles *Karma* bis zu einem gewissen Grad einen bindenden Einfluss und bestimmt dementsprechend unsere Handlungen. Durch den göttlichen Willen, der durch die Seele arbeitet, werden wir uns irgendwann auf den göttlichen Plan einstimmen und in Übereinstimmung mit dem Programm der Seele in ihn eingebunden werden.

* Aus dem Buch SATURN – DER WEG ZUM SYSTEMATISCHEN WACHSTUM von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-59-1

Jüngerschaft

Die Eigenschaften eines gesunden Denkvermögens (Teil 47)
(aus den Gesetzen über rechte Beziehung)

Gruppenarbeit

Die vereinigende Kraft der Energie der Synthese ist die unsichtbare Verbindung, die es ermöglicht, scheinbare Unterschiede zu überbrücken und die Kräfte in einer gemeinsamen Auffassung und Zielsetzung zusammenzuführen. Dabei sind Geduld, Nachsicht und Humor Schlüsselemente für die Arbeit an sich selbst und mit der Gruppe. Auf diese Weise werden in einer Synthese aus konstruktiver Disziplin und der damit verbundenen Entfaltung für den einzelnen Menschen und für die Gruppe Zeit und Raum gewonnen.

Folglich kann echte Gruppenarbeit da beginnen, wo sich die spirituelle Natur eines jeden Schülers durch unentwegte Umwandlung von Persönlichkeitsmerkmalen, die dem gemeinsamen Ziel zurzeit noch im Wege stehen, entfaltet. Es geht darum, die eigene Schwingung so zu verfeinern, dass sie auf die *ashramische* Schwingung eingestimmt wird.

Ein Jünger



Praktische Weisheit

Let things move in their own pace.
We follow to fulfil.

Lasst die Dinge in ihrem eigenen Tempo vorangehen.
Wir folgen, um zur Erfüllung zu gelangen.

DER LEHRER*

83

X. Strophe

80. ***Sukhadâyakam*** – Verleiher der Glückseligkeit

Indem der Lehrer das Wissen von der Meisterschaft über sich selbst gibt, erfüllt er die Menschen. So verweilen sie erfüllt und glücklich. Wahre Glückseligkeit entsteht aus dem Wissen von der Ewigkeit der Existenz, die über die Arbeit der Natur als SEIN hinausragt. Dieses SEIN ist die Glückseligkeit, die der Lehrer dem Schüler durch seine Gegenwart schenkt. Glückseligkeit des SEINS ist das Höchste von allem. Im Vergleich dazu ist das Gefühl für Dinge, die man erreichen kann, nebensächlich. Dies versetzt einen in die Aktivität des Willens und des Wissens, die einen untergeordneten Zustand darstellt. Von Zeit zu Zeit kann man vom primären zum sekundären Zustand herabkommen, aber man muss die Kontinuität des Bewusstseins in Zusammenhang mit der eigenen Existenz bewahren. Trennt man sich vom ursprünglichen Zustand, fällt man in Illusionen, und diese Illusionen sind endlos. Der Lehrer hilft dem Schüler, alle Illusionen zu überschreiten und in der Glückseligkeit des SEINS zu leben.

Solange man in der dreifachen Aktivität steckt, neigt man dazu, in die Objektivität zu gehen. Doch wenn man sich durch Erkenntnis des SEINS von der dreifachen Aktivität zurückzieht, hat man die Glückseligkeit des SEINS. An dieser Glückseligkeit erfreut sich der Lehrer, und er verleiht sie anderen, die auf ihn ausgerichtet sind.



Sehr früh am Morgen rufe ich mir die heiligen Sandalen des Meisters in der inneren Kammer meines Herzens ins Bewusstsein.

* Aus dem Buch DER LEHRER – SINN UND BEDEUTUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-46-1

KLANG*

16



4. Anweisungen (Teil 7)

3) Filtere die Sprache, um vermeidbares Sprechen auszuschalten. (Teil 3)

Auf diese Weise verhelfen Menschen, die es gewohnt sind, nur zu reden, aber nicht zu handeln, anderen auch dazu, denselben Fehler zu machen. Das Belehren, wie man handeln soll, geschieht durch Handeln und nicht durch Sprechen. Die Geschichte von dem Hund und seinem Herrn ist ein gutes Beispiel dafür. Er hatte dem Hund nicht gezeigt, wie man den König begrüßt. Er hatte ihm nur beigebracht, wie man spricht, und das gab der Hund wieder. Wir können die heiligen Schriften wiedergeben, jedoch enthalten sie nur Handlungsanweisungen. Es hat keinen Sinn, über Anweisungen zu sprechen. Man muss ihnen folgen. So weit wir das Reden mögen, so weit werden wir untauglich in unseren Handlungen.

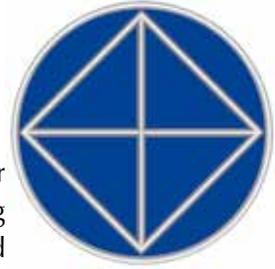
Mehr reden führt also zu weniger Handlung. Es muss Ausgewogenheit zwischen Reden und Handeln geben, ebenso zwischen Denken und Handeln. Sofern das Denken sich nur bis zum Sprechen, aber nicht bis zum Handeln manifestiert, bleibt unser Wille gebrochen. Wichtig ist, dass wir unser Sprechen filtern. Rede nur das, was nötig ist, und beschäftige dich immer mehr mit Tätigsein und Schweigen. Häufig vergessen wir Zeit und Pflichten, wenn wir uns dem Sprechen hingeben. In diesem Fall ergibt sich nicht für uns die nächste unmittelbare Aufgabe. Führe also ein Tagebuch und schau, wie viel Reden du rückschauend ausschalten kannst.

* Aus dem Buch KLANG – DER SCHLÜSSEL UND SEINE ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-48-5

OM NAMO NARAYANAYA*

7

Bedeutung (Teil 6)



Diese wechselnde Aktivität kann man in jeder Tätigkeit und auf jeder Ebene beobachten. Ein Tag hat die wechselnden Strömungen von Tag und Nacht, ein Monat hat die wechselnden Strömungen der zunehmenden und abnehmenden Mondphasen, ein Jahr hat die wechselnden Strömungen des südlichen und nördlichen Laufs der Sonne, der jeweils sechs Monate dauert. Genauso kann man sich auch größere Systeme vorstellen. Auch das Leben eines Menschen kann man so betrachten: es wächst und entfaltet sich bis zu einem Punkt und anschließend zieht es sich zurück. In jeder Lebensform vollzieht sich von der Geburt bis zum Tod ein Aufstieg und ein Abstieg. Es gibt Wachstum und Verfall, Geburt und Tod, Dunkelheit und Licht. All diese Dualitäten werden als alternierende Aspekte in jeder Lebenseinheit betrachtet, und sie sind sogar auf ein Universum anwendbar. Selbst der Herzschlag ist eine abwechselnd zentripetale und zentrifugale Aktivität, auf der die Atmung mit ihrer abwechselnd stattfindenden Ein- und Ausatmung beruht.

Ein Weisheitsschüler sollte unbedingt auf die Arbeit der alternierenden Energien in seinem Inneren und in seiner Umgebung achten, denn durch ihre Beobachtung kann er die Ebbe und Flut des Lebens erfahren. Es ist normal, die Ebbe und Flut des Meeres zu beobachten, aber das Beobachten der Ebbe und Flut im eigenen Leben ist okkult. Durch die Vergegenwärtigung von Ebbe und Flut der Energien auf der universalen Ebene erfährt man *Nârâyana*. Tatsächlich ist *Nârâyana* das höchste und letztendliche Symbol der Aktivität, die auf dem einen Hintergrund geschieht, der ebenfalls *Nârâyana* genannt wird.

Somit bezeichnet *Nârâyana* die vierfältige Existenz. *Nârâyana* bedeutet die Aufwärts- und Abwärtsbewegung der Energien des Raumes, und *Nârâyana* bezeichnet auch die alternierenden Strömungen. Wer dies in jedem Lebensaspekt erkennen möchte, muss sich mit den Energien verbinden, die hinter der scheinbaren Aktivität und den scheinbaren Formen existieren.

* Aus dem Buch OM NAMO NARAYANAYA – BEDEUTUNG, SINN UND ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-62-1

MYSTISCHE MANTREN*

16

Pituitary Hint – Hypophysensignal



Im Rückenmark gibt es bestimmte funktionale Zentren, die *Chakren* genannt werden. Die niederen *Chakren* leiten die größeren Funktionen der Emotionen, Reflexe, Instinkte und des Stoffwechsels, während die höheren *Chakren* die subtileren Funktionen des Verstehens, der Intelligenz und Erinnerung, des Willens und der Liebe gestalten. Die Liebe ist die ausgleichende Kraft und ein Mittel, um die höheren mit den niederen Zentren zu verbinden. Daher wirkt sie durch das mittlere Zentrum, das Herz. Ist das Gleichgewicht einmal hergestellt, dann arbeitet jedes Zentrum oder *Chakra* durch die Liebe. In diesem Stadium verlieren die niederen und höheren *Chakren* ihre spürbare Unterscheidung in eine niedere und höhere Natur. Das Herzzentrum arbeitet als Drehpunkt, und die beiden Seiten des Rückenmarks sind wie die zwei Arme einer guten Waage. Jeder Punkt auf dem einen Arm entspricht genau einem Punkt auf dem anderen Arm und repräsentiert ihn. Ganz ähnlich spricht jedes der niederen Zentren auf eins der drei höheren Zentren an.

Das Basiszentrum reagiert auf das Kopfzentrum, das Milzzentrum auf das Kehlzentrum und der Solarplexus auf das Augenbrauzentrum. Wenn also der Solarplexus durch das Herzzentrum ins Gleichgewicht gebracht worden ist, gibt es eine entsprechende Stimulierung in einem Punkt des Brauzentrums. Dieser Punkt ist die Hypophyse, die mit Hilfe des planetarischen Uranus-Prinzips die radioaktive Intelligenz, das heißt, die Intuition im Menschen entfaltet. Diese Stimulierung nennt der Meister 'pituitary hint' – 'Hypophysensignal'.

Die Intelligenz, die sich durch dieses Signal manifestiert, ist kosmischer Natur und gehört ihrem Wesen nach zum Zeichen Wassermann. Deshalb ermöglicht sie die neue *Yoga*-Methode des Meisters auf dieser Erde. Diese Intelligenz braucht kein Denkvermögen. Jedoch bringt sie ihr eigenes Denken zur Geltung, das oben als leuchtendes Gewebe
 .../Fortsetzung auf der nächsten Seite 26 unten

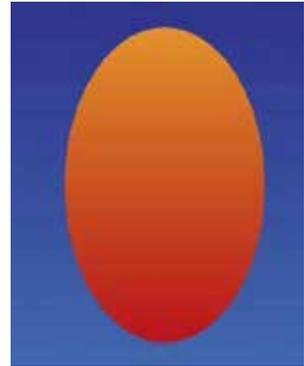
* Aus dem Buch MYSTISCHE MANTREN UND MEISTER CVV von Ekkirala Krishnamacharya, Verlag Edition Kulapati, ISBN 978-3-930637-19-5

RUDRA*

(33)

Einige Dimensionen von *Rudra* (Teil 31)*Tripurântaka**Tripurântaka* bedeutet der *Antaka* der *Tripura*.*Antaka* bedeutet der EINE, der ein Ende setzt.

Tripura bedeutet die drei Städte. Die drei Städte sind die drei Systeme: kosmisch, solar und planetarisch. Mit der Kraft des Willens und dem entsprechenden Feuer kann der Herr ein Ende setzen. Er baut und zerstört dem Willen und dem Plan gemäß. Der Wille ist der erste der sieben Prinzipien. Er führt die anderen sechs in die Manifestation und kann sie auch wieder zurückziehen.



.../Fortsetzung von der vorangehenden Seite 25 MYSTISCHE MANTREN:

bezeichnet wurde. Dieses Gewebe wird von dem tibetischen Meister *Antahkarana* genannt. Es wird als das Licht der Götter gepriesen, das zur Erfahrung der *Gâyatrî* führt.

Die Zirbeldrüse des Menschen enthält das Neptun-Prinzip. Das Hypophysensignal 'pituitary hint' verbindet die Zirbeldrüse und Hypophyse mit dem leuchtenden Gewebe. Diese beiden Drüsen sind wie die zwei Kohlestäbe in einer Bogenlampe. Das leuchtende Gewebe ist der Bogen, der sie miteinander verbindet. Neptun und Uranus erzeugen zusammen dieses Licht des höheren Denkens, das nicht im Zusammenhang mit Zeit und Raum steht. Dieses Denken ist jenseits der Materie, auch wenn es die Wirbel der Materie erleuchtet. Ein Blick durch die Augen oder ein Wort aus der Kehle mit diesem Denken genügt, um die Erschaffung des höheren aus dem niederen Menschen anzuregen. Für dieses Denken existiert *Samâdhi* innerhalb und außerhalb der Person, die es anwendet. Die Grenze zwischen der subjektiven und objektiven Welt löst sich auf.

* Aus dem Buch RUDRA von K. Parvathi Kumar, ISBN 978-3-9523145-1-7, Verlag Dhanishta

DEM UNSICHTBAREN MEISTER ZUHÖREN*

5



Der uralte *Yoga*-Pfad und auch die *Upanishaden* haben Regeln und Richtlinien erstellt, die den wahren Suchenden zu seinem eigenen Sein führen, wenn er sie befolgt. Auf dem Pfad von *Îswara*, der die führende Gottheit in jedem Lebewesen ist, muss man das Instrument des Klangs aufgreifen, denn der Klang gilt als Grundlage für die Manifestation der verschiedenen Daseinsebenen und auch für ihre Auflösung im Lauf der Zeitzyklen. Das heilige Wort ist der Grundton und das Hören auf den Klang gilt als erster und grundlegender Schritt zum Hören und Visualisieren des Meisters im Inneren. In diesem Zusammenhang kommt dem heiligen Wort *OM* eine besondere Bedeutung zu, sowohl beim Anstimmen als auch beim Hören. *OM* ist der Faden, der sich durch die verschiedenen Perlen der Existenz im Menschen und auch in dem Großen Wesen zieht. Die *Upanishaden* beschreiben *OM (Prânava)* als den Bogen und den Wahrheitssucher als den Pfeil, der sich mithilfe des Bogens so weit wie möglich emporschießen muss. Menschen sprechen lieber und hören nicht so gern zu. Aber die Regeln im Zusammenhang mit dem Klang besagen, dass man eher ein eifriger Zuhörer als ein eifriger Sprecher sein sollte. Es heißt, dass ein guter Zuhörer ein guter Redner ist. „Höre im Inneren und dann sprich“, lautet die Anweisung für den *Yoga*-Schüler. „Sprich nicht, ohne zuzuhören,“ ist eine weitere Anweisung.

Hören ist die positive Seite des Klangs und Sprechen ist seine negative Seite. In den Schriften wird der negative Pol als weiblich und der positive Pol als männlich beschrieben. *Brihaspathi* und *Saraswathi* sind die Gottheiten, die in den Schriften als der positive und negative Aspekt des Klangs dargestellt werden, d.h. als die Fähigkeit zum Hören und Sprechen, die im Menschen angelegt ist und die er entsprechend der vorgegebenen Disziplin nutzen sollte.

* Aus dem Buch LISTENING TO THE INVISIBLE MASTER von K. Parvathi Kumar, Verlag Dhanishta

DIE LEHREN VON SANAT KUMÂRA*

56

5. Arbeite als Seele, nicht als Persönlichkeit

(Teil 5)

Sein und Werden (Teil 2)



Sein ist ewig, Werden ist vorübergehend. Sein ist der natürliche Zustand, Werden ist eine Umwandlung, die einem bestimmten Zweck dienen soll. Wir können nicht unsere Umwandlung sein. Zu jeder Zeit sollten wir ursprünglich bleiben und mit dem veränderten Zustand umgehen. Sein ist unveränderlich. Persönlichkeiten sind veränderlich. Wir können die Unveränderlichkeit nicht erkennen, wenn wir im Veränderlichen versunken sind. Wie schon zuvor dargelegt, spielen wir den Tag über so viele Rollen. Für jede Rolle werden wir eine andere Persönlichkeit. Wir werden ein Ehepartner, Vater oder Mutter, Bruder oder Schwester, Freund, Arbeiter, Reisender, Sprecher, Essender usw. Aber in all diesen Rollen bleibt das Sein konstant. Das Sein ist ein fortdauerndes Prinzip. Alles Werden hat einen Anfang und ein Ende. Wenn wir in jenen Dingen leben, die anfangen und zu Ende gehen, dann leben wir in den Zyklen von Geburt und Tod. Geburt ist ein Anfang, Tod ist ein Ende. Aber das Sein ist vor der Geburt, nach dem Tod und während der gesamten Inkarnation. Das Sein besteht zu jeder Zeit. Es existierte vor der Inkarnation, während der Inkarnation und auch nach dem Tod. Es existiert zu jeder Zeit, unabhängig von Geburt und Tod. Doch eine Persönlichkeit wird geboren und stirbt nach jeder Geburt. Eine Seele hat verschiedene Persönlichkeiten in verschiedenen Inkarnationen. Sie kann eine männliche oder weibliche, eine asiatische, europäische, amerikanische, australische oder afrikanische Persönlichkeit haben. Diese diversen Persönlichkeiten sind verschiedenartige Gewänder, genauso wie Hosen, Hemden, *Sâris* oder *Panjabis*. Sich mit der Umhüllung zu identifizieren, ist Unwissenheit, und sich mit dem Bewohner zu identifizieren, ist Wissen. Aus diesem Grund erinnert *Sanat Kumâra* daran, dass jeder von uns eine Seele ist und dass wir deshalb als Seele, als Sein, als Person, als *Purusha* tätig sein sollen. Dadurch wird es uns möglich sein, die Bruderschaft der Seelen zu erkennen.

* Aus dem Buch DIE LEHREN VON SANAT KUMARA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-49-2

URANUS – DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS*

20



3. Nicht nur mit dem Gehirn denken (Teil 1)

Uranus wirkt in jenen, die nicht nur mit dem Gehirn denken können.

Ich wiederhole – weil wir es mit dem Gehirn verstehen müssen – Uranus wirkt in jenen, die nicht nur mit dem Gehirn denken können, die das merkurische Verstehen transzendiert haben. Das ist eine große Aussage. Merkur steht für Unterscheidung, für das höhere Denkvermögen, für *Buddhi*, für Logik, für rationelles und Verstandesdenken. Hier spricht Uranus nun von einer Ebene, die höher ist als die merkurische Ebene. Das heißt also, Uranus arbeitet über das Verstehen und das normale Wahrnehmungsvermögen hinaus. Das erfordert eine andere Wahrnehmung, eine übersinnliche Wahrnehmung, deren Funktionsweise elektrisch ist.

Ohne Zweifel ist das Gehirn elektrisch, aber Uranus arbeitet von Gehirn zu Gehirn. Meister CVV nennt es 'electric hint' ('elektrisches Signal'). Es geschieht sogar, bevor man versteht. Das ist genau das Thema für die heutige Zeit. Viele Dinge geschehen, bevor man versteht, was geschieht. Normalerweise denken die Menschen zuerst, dann verstehen sie und handeln. Die Dummen verstehen nicht und handeln. Hier geschieht die Handlung noch vor dem Verstehen, aber nicht aus Dummheit.

Generell verursachen wir Probleme, wenn wir nicht denken, bevor wir handeln. Wenn aber Uranus am Werk ist, geschieht die Handlung zuerst und das Verstehen kommt später. Uranus kann nicht warten, bis unser Gehirn versteht, weil es sich um eine Energie von hoher Geschwindigkeit handelt. Es ist nicht nötig, dass man versteht und handelt. Es geschieht durch uns, und später erst werden wir verstehen, warum wir so gehandelt haben und warum wir es so gut getan haben. Man kann selbst nicht glauben, dass man es getan hat. All unsere Kenntnisse über uns selbst können nicht erklären, was wir getan haben, weil etwas durch uns auf gute Weise und über unserer Fähigkeiten hinaus stattgefunden hat. Denkt daran – das ist Uranus. Kann man so etwas in irgendeiner anderen Energie finden?

* Aus dem Buch URANUS – DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-21-4

Der Siebte Strahl und die Magie

1



1. Das Thema

Das Wassermann-Zeitalter ist die Epoche, in dem wir uns jetzt befinden. Das Wassermann-Zeitalter ist die Bestimmung für uns alle, für jeden von uns in seinem gegenwärtigen Bewusstseinszustand. Im Wassermann-Zeitalter wird das Physische von Tag zu Tag leichter und weniger kompakt. Alles Physische hat die Möglichkeit, sich zu entwickeln und in die ätherischen Ebenen überzugehen. Das Wassermann-Zeitalter ist die Epoche der Geschwindigkeit. Veränderungen und Umwandlungen geschehen sehr schnell. Die Zeit im Wassermann-Zeitalter ist günstig für uns. Aber was müssen wir als die unmittelbar vor uns liegende Aufgabe erkennen und verstehen, während sich das neue Zeitalter entfaltet?

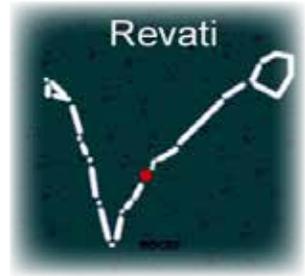
Unsere Aufgabe ist die Arbeit mit dem Siebten Strahl – dem Strahl, der das Wassermann-Zeitalter regiert. Da der Siebte Strahl unsere Erde noch etwa 1900 Jahre lang regieren wird, muss jeder Aspirant an seinem Entwicklungsprozess unter der Führung des Siebten Strahls arbeiten. Dies macht die Bedeutung und Wichtigkeit des Siebten Strahls aus.

Dem Wassermann-Zeitalter geht das Fische-Zeitalter unmittelbar voraus, das vom Sechsten Strahl regiert wird. Daher wechseln wir derzeit vom Sechsten zum Siebten Strahl. Der Sechste Strahl gehört zu dem, was wir gegenwärtig erleben, und wir bewegen uns auf den Siebten Strahl zu. Wenn der Sechste Strahl nicht richtig angewandt wird, zeigt er sich als Individualismus, Emotion, Verlangen, Fanatismus, extremer Idealismus, Abgrenzung, blinde Hingabe usw. Der Siebte Strahl hingegen steht für zeremonielle Ordnung, Rhythmus, Verstehen, Arbeit in Gruppen und Institutionen, Freiheit und Ungebundenheit.

Die Weisheit der *Nakshatras*

28

Siebenundzwanzigster Stern *Revati*



*Position: 16°40' - 30° Fische in der lunaren Astrologie
12°40' - 26° Widder in der westlichen Astrologie*

Revati ist auch als „Konstellation des Reichtums“ bekannt, als Konstellation der Fülle und des Wohlstands und sie wird meist als Konstellation der Entspannung betrachtet. Nachdem der Jahrgott das Jahr vollendet hat, entspannt er sich in dieser Konstellation und erwartet, dass er genährt, geehrt und umsorgt wird. *Revati* ist eine Konstellation der Erwartung. In der Mythologie heißt es, dass *Revati*, die siebenundzwanzigste und letzte Königin des Mondes, stets hohe Erwartungen an ihren Mann, den Mond, hatte. Sie war so voller Erwartungen, dass der Mond ihre Ansprüche nicht erfüllen konnte und dies endete schließlich in der Verfluchung des Mondes. *Revati*-Menschen sind eher feminin. Sie wünschen sich Lob, Aufmerksamkeit und wollen geschützt werden. Typischerweise stehen sie für die verwöhnte Tochter im Haus. Sie sind weich und doch sehr intelligent. Merkur ist der Herrscher dieser Konstellation. Deshalb wissen *Revati*-Personen, wie sie Situationen wieder in den Griff bekommen können, die aus dem Ruder laufen. Sie bilden den Durchgang zwischen einem Zyklus und dem nächsten, da *Revati* die letzte Konstellation ist. Der Übergang von einem Jahr in das nächste wird von *Revati* regiert. Sie ist eine Konstellation des Übergangs und sie arbeitet langsam, weil eine baldige Veränderung vorgesehen ist.

Revati-Charaktere sind nicht schroff und auch nicht wagemutig. Anstrengende Tätigkeiten wie Wandern oder stundenlanges Arbeiten sind nichts für *Revati*-Menschen. Aber sie sind gute Reisende und Tierpfleger, sie sind nicht ehrgeizig und sind nicht auf Besitz und Reichtum versessen. Wenn sie eine bedeutsame Position erhalten, gewähren sie Schutz. Ihre Gottheit ist *Vishnu* (*Pusha*, der Ernährer), ihre Zahl ist die 9 oder die 27.

Der Edelstein von *Revati* ist der Smaragd, die Farbe ist Goldbraun, die Glückszahl ist die 5, der Baum ist der Honigbaum, das Tier ist die Elefantenkuh und der Vogel ist der Sperling. Das Symbol dieser Konstellation ist der Fisch im Meer.



Ein *Revati*-Charakter hat ein reines Herz, ist ein Mensch der leisen Töne, obwohl er manchmal vorschnell spricht. Er spricht unvermittelt prophetisch, sogar wenn er keine weitergehenden Informationen hat. *Revati*-Personen sind intuitiv und stehen mit den höheren Kreisen in Verbindung. Wenn sie Vertrauen haben, folgen sie blind und sie werden tief verletzt, wenn ihr Vertrauen missbraucht wird. Sie sind nicht streitlustig. In schwierigen Situationen werden sie depressiv. Sie sind gute Hirten, gute Heiler und Beschützer der Schwachen und Sanftmütigen.

Wenn sie Vertrauen haben, folgen sie blind und sie werden tief verletzt, wenn ihr Vertrauen missbraucht wird. Sie sind nicht streitlustig. In schwierigen Situationen werden sie depressiv. Sie sind gute Hirten, gute Heiler und Beschützer der Schwachen und Sanftmütigen.

Da sie von Merkur regiert werden, bilden sie ein gutes Dreieck mit den Konstellationen *Jyeshtha* und *Āślesha*. In Bezug auf *Uttara Bhādra*, *Anurādhā* und *Pushya* sind sie neutral. Für *Rohini*, *Hasta* und *Śravaṇa* sind sie gute Unterstützer und Katalysatoren. *Revati*-Geborene können gut in Kindertagesstätten, Kinderschutzzentren und Säuglingspflegezentren arbeiten. Für Schwache, Sanftmütige und Unschuldige übernehmen sie eine positive Mutterrolle. Sie mögen Haustiere und andere Tiere. Ihre Fähigkeiten liegen im Bereich Gestaltung und Dekoration, ihre Psyche ist zart, gesellig und gastfreundlich. Sie folgen eher ihrem inneren Ruf als den äußeren Anforderungen und sehnen sich stets danach, frei zu sein. Es gefällt ihnen nicht, sich lange Zeit an eine bestimmte Arbeit zu binden. Ihre Psyche lehnt jede Hilfe von Eltern und Verwandten ab, trotzdem kommen sie gut mit anderen aus.

Revati-Personen suchen immer einen Ort, an dem sie sich verstecken können, einen Rückzugsort, wie er für spirituelle Aspiranten typisch ist. Im Allgemeinen findet man *Revati*-Geborene zwischen vielen buddhistischen Mönchen. Sie mögen die Rückzugsmöglichkeit des *Sangha* und möchten friedlich dem *Dharma* folgen.

Die Schwächen der *Revati*-Personen sind: Sie übernehmen die Lasten anderer, sind allzu gutmütig, eifersüchtig, fühlen sich unzulänglich, haben

ein geringes Selbstwertgefühl, sind überempfindlich, störrisch, fühlen sich ungeliebt oder unsicher. Zudem sind sie taktlos, arbeitsscheu, haben wenig Initiative und lassen sich von Hindernissen abschrecken.

Die Verehrung von *Vishnu*, dem zweiten Logos, ist für *Revati*-Geborene sehr vorteilhaft, da Merkur ihr regierender Planet ist. Ihre Psyche ist nicht



besonders tief und sie können keine Geheimnisse bewahren. Sie sind sehr attraktiv in ihrer Persönlichkeit und zeigen gern ein süßes Lächeln. *Revati*-Personen sind friedliebend und halten sich gewöhnlich von der Eintönigkeit des Lebens fern.



Vollmond am
Mount Shasta

Meister EK

VISHNU SAHASRANAMA

11



Einige Besonderheiten des Textes (Teil 1)

1. Im Unterschied zu anderen Schriften über die tausend Namen ist dieser Text in einem klaren und unmissverständlichen Stil verfasst. Der Autor scheint einen praktischen Blick dafür zu haben, wie er den Lesern seine Lehre vermitteln kann. Die Einfachheit seines Stils ermöglicht uns, die Namen unmittelbar und unabhängig von jeder wissenschaftlichen Neigung zu erfassen. Der Stil ist mehr intuitiv als intellektuell und hilft daher dem Devotee, sich in das Thema zu vertiefen.
2. Die ersten beiden Namen „*Vishvam*“ und „*Vishnuhu*“ (das Universum und der Herr, der alles durchdringt) weisen darauf hin, dass das ganze Universum die eine Form des Herrn ist. Dies führt den Leser geradewegs zurück zur Beschreibung des *Viśvarūpa* des Herrn, der im elften Kapitel der BHAGAVAD GĪTĀ beschrieben wird.
3. Der letzte der tausend Namen „*Vasudeva*“ (der Herr, der durch das Verhalten eines jeden in allem lebt), spricht vom zweiten der drei Schritte, die von einem Devotee umgesetzt werden sollen und die von demselben Autor *Vedavyâsa* am Anfang seiner letzten Schrift SRIMAD BHAGAVATHAM klar beschrieben werden. In diesem Werk hat der Autor drei Schritte der spirituellen Praxis beschrieben, die zum letzten Ziel, zur Befreiung, führen.

Diese sind:

- a) *Vishnu*, der den Namen, die Form, die anderen sinnlich wahrnehmbaren Objekte und das Denkvermögen durchdringt.
- b) *Vasudeva*, der Herr, der in jedem lebt und über das Verhalten eines jeden regiert.
- c) *Nârâyana*, in dem der Devotee die endgültige Befreiung seines individuellen Bewusstseins findet.

Der erste Schritt erfüllt das Denkvermögen und die Sinne mit der Gegenwart des Herrn. Der zweite Schritt führt zur Befreiung von den niederen Gefühlen der Astralebene, die immer wieder dazu angeregt werden, Wut, Bosheit, Begierde usw. zum Ausdruck zu bringen, während man das Verhalten anderer Menschen erlebt. Der dritte Schritt führt das gereinigte Bewusstsein der Seele zu seinem eigentlichen Wohnort, zur Überseele, die der Geist in allem ist. Die ersten beiden Namen *Vishwam* und *Vishnu* weisen zusammen mit den letzten drei Namen *Nârâyana*, *Vishnu* und *Vasudeva* auf diese drei Schritte hin, die erreicht werden können, wenn man diese Namen als *Mantren* singt.

.../wird fortgesetzt



Vishnu

Dimensionen der Alten Weisheit*

27

Wir haben drei Kreuze, über die wir kurz sprechen müssen, bevor wir zum *Prânâyâma* kommen. In der Geschichte von Jesus wird erzählt, dass zwei Männer zusammen mit Jesus, dem Christus, gekreuzigt wurden, ein Mann auf jeder Seite. Es waren drei Kreuze, auf denen drei Personen gekreuzigt wurden: in der Mitte die Seele bzw. der Christus, das Kreuz auf der linken Seite ist das Kardinalkreuz, das Kreuz auf der rechten Seite ist das veränderliche Kreuz. Das Kreuz in der Mitte gilt als das fixe Kreuz.

Abgesehen von der Geschichte Jesu existieren alle drei Kreuze auch in uns. Wir sind dreimal gekreuzigt und wurden dadurch zu dem, was wir sind. Von diesen Kreuzen müssen wir uns befreien. Nur durch richtiges Verstehen und Einstellen auf die Regeln können wir sie überwinden. Die Kreuze sind nur dazu da, dass wir sie überwinden, das heißt, wir meistern sie, aber wir werden nicht durch sie gekreuzigt.

- Wir werden gekreuzigt, wenn die Körperfunktionen nicht in Ordnung sind.
- Wir werden gekreuzigt, wenn unser Wertesystem nicht in Ordnung ist.
- Wir werden gekreuzigt, wenn wir in unserer Haltung häufig schwanken oder widersprüchlich sind.

So ist es normalerweise bei uns. Wenn wir in allen drei Aspekten gekreuzigt sind, müssen wir die Kreuze überwinden.

.../wird fortgesetzt

* Dr. K. Parvathi Kumar: Lehren während des Gruppenlebens im Juni 2018 in Billerbeck, Deutschland. Dieser Text wurde nicht vom Lehrer Korrektur gelesen und kann eventuell Fehler enthalten.

ÜBER DIENST*

Gesegnet ist, wer im Inneren hören und außen dienen kann.
Solches Hören und Dienen führt zu intensivem Dienst.



Geschichte für Jugendliche

3. Liebevolle Führung**

Bob berichtet seiner Schwester Pearl von den Ereignissen im Goldbergwerk von Colorado in einem Brief:

„Pearl, du musst herkommen. Hier ist der Himmel auf Erden. Die Arbeit ist leicht, die Arbeiter gehen liebevoll miteinander um, und die Rayborns..., ich kann meine Gefühle nicht ausdrücken.

Rayborn hat mich zu sich gerufen. Rex, Nada und King waren bei dem Treffen anwesend. Sie machten feierliche Gesichter. Rayborn erklärte mir den Zusammenhang der vorangegangenen Ereignisse. Die Versammelten sind Schüler eines Meisters mit dem Namen Count Saint Germain. Pearl, wie wunderbar. Es gibt Wesen, die sich emporgearbeitet haben aus den menschlichen Begrenzungen und die es sich zur Aufgabe gemacht haben, diejenigen Menschen zu beschützen, die sich ernsthaft um ein ehrenhaftes Leben bemühen. Saint Germain beschützt die Familie Rayborn schon seit vielen Jahren. Als der Manager der Mine, Grey, hörte, dass der Eigentümer der Mine, Rayborn, die Mine besuchen wollte, fürchtete er die Entdeckung von Unterschlagungen. Er wollte diesen Besuch verhindern, indem er Rayborn tötete. Saint Germain verhinderte den Mord. Auf Wunsch von Meister Saint Germain haben sich Rayborn und der Geologe King getroffen. Saint Germain hat King das verborgene Goldvorkommen gezeigt.

Rayborn sagte zu mir: ‚Wir haben dich sehr lieb, Bob, und ich bin sicher, dass wir dir als einem von uns vertrauen können.‘ Dann er-

* Aus dem Buch DIENST – EINE LEBENSART von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-37-91

** .Aus: Godfré Ray King: DIE MAGISCHE GEGENWART. Saint Germain Verlag. 3. Aufl. 2015. King schildert seine Begegnung mit dem Meister Count Saint Germain aus dem Jahr 1931.

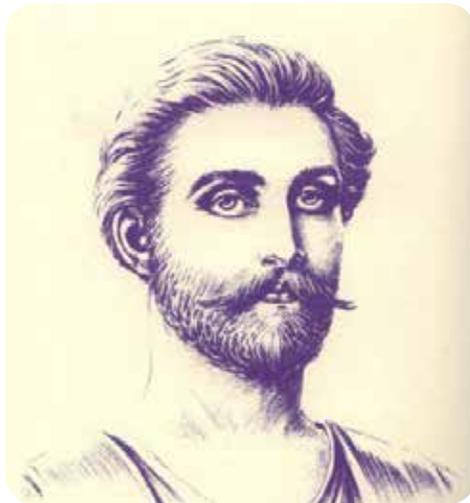
nannte er mich zum Teilhaber des Bergwerkes. Ich habe versucht, meine Dankbarkeit auszudrücken, Pearl, ich fürchte, ich habe nur Unsinn geredet und geweint. Dann habe ich von dir erzählt, wie sehr ich dich liebe und dass ich dir nun ein Studium finanzieren kann. Rex bedrängte mich, dich einzuladen, damit dich alle kennen lernen können.

Hier ist sie also, die förmliche Einladung. Das Geld für die Fahrkarte habe ich schon telegrafisch angewiesen. Pearl, anders als du habe ich mir bisher keine besonderen Gedanken gemacht. Aber das Wunderbarste ist, dass mir die Vorstellung von Meistern vertraut vorkommt. Kann es sein, dass es auch einen Meister gibt, der dich und mich beschützt?“

Als Pearl diesen Brief erhält, lächelt sie. Sie hat ihrem Bruder bisher verschwiegen, dass sie schon lange mit Count Saint Germain vertraut ist. Er ist es, der sie in die Lage versetzt, ihren Bruder zu beraten.

.../wird fortgesetzt

Zusammengestellt von b. k.



Count Saint Germain

Bild zur Symbolik von Krebs ☯

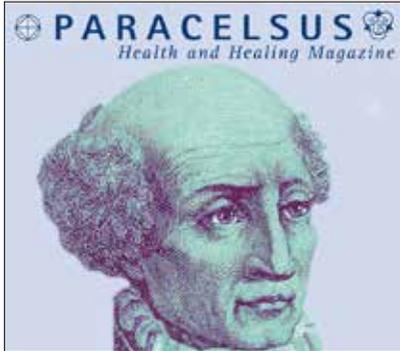
Die Goldschale und die Silberschale*



Mit dem Beginn der Sommersonnenwende findet der Abstieg der Seelen in die Körper als jährliches Drama statt. Die Geburt der Seelen in die Materie geschieht durch den Krebs. Die Befreiung der Seelen aus der Materie geschieht auf der gegenüberliegenden Seite durch den Steinbock. Deshalb wird der Bogen von Steinbock bis Krebs der Göttliche Bogen genannt; und von Krebs bis Steinbock ist es der Königliche Bogen. Von Krebs bis Steinbock wird er die Silberschale genannt, und von Steinbock bis Krebs wird er die Goldschale genannt. Dies ist die soli-lunare Schale eines Sonnenjahres.

Bild von Ludger Philips (www.good-will.ch)

* Dr. K. Parvathi Kumar: Zwillinge-Vollmond 1999



OKKULTES HEILEN*

(43)

39. *Prâna* und der Ätherkörper (Teil 3)

Das Denkvermögen ist das hauptsächlichste Gefäß für den Menschen. Wenn es verunreinigt ist, wird auch jegliches Wissen, das ein solches Denkvermögen aufnimmt, verunreinigt. Mentale Reinheit und Ausrichtung ist für jede schöpferische Arbeit von großem Wert. Deshalb bildet die Vorbereitung des Denkens die Arbeitsgrundlage für jedes feinstoffliche Heilen. Wenn der Heiler genügend rein ist und keine Angst hat, wird er seinen Willen einsetzen können, um seine Umgebung zu heilen. Es gehört zur Schönheit jedes Heilers, dass er sich durch richtige Ausrichtung des Denkens von allen schädlichen

Einflüssen fernhalten kann. Ein gesundes Denken kann in üblen Angelegenheiten Wunder wirken.

Denken, Sinne und Körper bilden gemeinsam das Gefäß, während der Inhalt das menschliche Bewusstsein oder die Seele ist, die aus sich selbst heraus strahlt. Den Glanz der Seele nennt man „*Buddhi*“ oder „Unterscheidungsfähigkeit“.

Somit sind Seele und *Buddhi* die Inhalte, während Denkvermögen, Sinne und Körper das Gefäß darstellen. Durch ihren Willen setzt sich die Seele mit dem Denken in Verbindung, und das Denken führt den Körper, der in seiner Natur und seinem Aufbau fünf-fältig ist. Die fünf Elemente, fünf Sinneswahrnehmungen, fünf Sinnesorgane und fünf Handlungsorgane bilden den Körper. Diese vier Fünfergruppen machen den Körper aus. Wenn das *Prâna* in den Körper eintritt, unterteilt es sich in fünf Ströme. Auf diese Weise wird auch das *Prâna* fünf-fältig, nachdem es in den Körper eingetreten ist. Das *Prâna* hat bereits eine Qualität und gilt nicht als rein, da sich auch die Sonne und der Planet Erde in einer Entwicklung befinden. Wie schon in den vorausgehenden Artikeln dargelegt, treten die Sonnenstrahlen über den planetari-

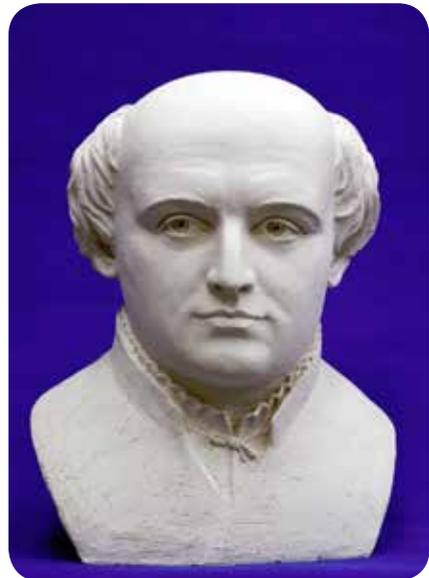
* Aus dem Buch OKKULTES HEILEN – BAND 1 von Dr. K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-77-5

schen Wirkungsbereich in die Menschen und in andere Lebewesen auf dem Planeten ein und bewirken deren Lebendigkeit. Wenn das *Prâna* von den Menschen empfangen wird, beeinflusst zusätzlich die Beschaffenheit ihres Gefäßes, das heißt ihres fünffältigen Körpers, die magnetische Wirkung des *Prânas*.

Die Arbeit des Menschen begrenzt sich darauf, dafür zu sorgen, seinen *Prâna*-Träger, den Körper, so rein wie möglich zu halten. Unter diesem Träger versteht man die Zusammensetzung von Denken, Sinnen und Körper.

In diesem Zusammenhang gewinnen die Prinzipien der Reinheit an Bedeutung: Reinheit in Gedanken, in der Sprache und in der Handlung. Außerdem sollte er so weit wie möglich für die Reinheit der Umgebung sorgen. Der Mensch kann die Arbeit mit dem *Prâna* nicht mit der resignierenden Einstellung aufgeben, dass der Planet unrein ist, die Sonnenstrahlen unrein sind usw. Er muss seinen Beitrag leisten. Der ganze Arbeitsbereich, der zu Gesundheit und Heilung gehört, hängt mit dem Absichern der Reinheit von Gedanken und Gewohnheiten zusammen. Bloße Reinheit der Gewohnheiten ohne Reinheit der Gedanken nützt

nichts. Die Religion bemühte sich um Reinheit der Gedanken, und die Wissenschaft der Gesundheit versuchte die Reinheit der Gewohnheiten sicherzustellen. Dies ist die elementare Grundvoraussetzung: das Muster der Gedanken und Gewohnheiten. Doch in unserer Zeit ist keines von beiden in der medizinischen Praxis gewährleistet. Man gibt einfach Medikamente für Symptome, die der Körper zeigt. Der wahre Sinn für Gesundheit und Heilung muss angemessene Gewohnheiten und Gedankenmuster wiederherstellen.



Paracelsus

Wichtige Kalenderdaten für Gruppenaktivitäten im Juni / Juli 2021

21.06.	International Yoga Day		
	☽	05:32 ☉ → ☊ / die Sonne geht in das Zeichen Krebs	
		Sommersonnenwende	
24.06.	00:03	Vollmondphase beginnt	☉ 02°39' ☊ / ☽ 20°39' ♀
	♃	<i>Dem Weltlehrer und Vedavyāsa widmen</i>	
	20:39	Krebs-Vollmond	☉ 03°28' ☊ / ☽ 03°28' ♀
27.06.	21:52	23. Konstellation <i>Dhanishta</i> beginnt	☽ 17°29' ♀
28.06.	21:00	Dhanishta-Meditation (<i>Dhanishta</i> -Konstellation endet 28.06. um 21:18)	
01.07.		Master CVV Independence Day: „Dieser Yoga wurde eingeführt, um allen Suchenden Unabhängigkeit zu gewähren.“ Wir haben die Möglichkeit, uns von der irdischen Bindung zu befreien und doch auf dem Planeten zu leben.	
	♃		
	10:32	♁ 8. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 09°44' ☊ / ☽ 03°44' ♀
		(Ende 02.07. um 11:59)	
04.07.	16:26	11. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 12°50' ☊ / ☽ 12°50' ♀
	☉	<i>Dem persönlichen Lehrer, dem Guru widmen</i> (Ende 05.07. um 19:01)	
09.07.	01:47	Neumondphase beginnt	☉ 17°01' ☊ / ☽ 05°01' ☊
	♀	<i>Kontemplation über ‚Das Versprechen‘</i>	
10.07.	03:16	♁ Krebs-Neumond	☉ 18°02' ☊ / ☽ 18°02' ☊
17.07.	01:04	♁ 8. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 24°37' ☊ / ☽ 18°37' ♀
	♃	(Ende 17.07. um 23:11)	
19.07.	18:30	11. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 27°13' ☊ / ☽ 27°13' ♀
	☽	<i>Dem persönlichen Lehrer, dem Guru widmen</i> (Ende 20.07. um 15:48)	
22.07.		1951: Geburtstag von Smt. Krishna Kumari Garu	
	♃		
	16:26	☉ → ♌ / die Sonne geht in das Zeichen Löwe	
		☉ in ♌ – jeden Dienstag (27.07., 03.08., 10.08., 17.08.): <i>Kontemplation über den Einfluss hierarchischen Geldes durch Lakshmi, die Mutter der Herrlichkeit</i>	
		☉ in ♌ – jeden Freitag (23.07., 30.07., 06.08., 13.08., 20.08.): <i>Kontemplation über die Weltmutter im Herzzentrum</i>	
23.07.	07:13	Vollmondphase beginnt	☉ 00°35' ♌ / ☽ 18°35' ♀
	♀	Das neue Vaisākh-Fest: <i>Kontemplation über die Hierarchie, über die Linie Lord Krishna, Lord Sanat Kumāra und Lord Maitreya</i>	

Alle Zeitangaben sind in MESZ (mitteleuropäischer Sommerzeit, UTC + 2);

Datenquelle: »Astrologischer Kalender 2021/2022«; www.worldteachertrust.org;

Herausgeber: The World Teacher Trust – Global, Kohlhüttenstr. 10, CH-6440 Brunnen.



Große Invokation

Let us form
the circle of good will.
Omnia Vincit Amos.

From the South
through love,
which is pure,
from the West
through wisdom,
which is true,
from the East
through will,
which is noble,
from the North
through silence,
which is golden.
May the light make
beautiful our lives.
Oh! Hierophant of our rite,
let his love shine.
Omnia Vincit Amos.

We bow down
in homage and adoration
to the glorious
and mighty hierarchy,
the inner government
of the world,
and to its exquisite jewel,
the star of the sea
– the World Mother.

From the point of light
within the mind of God,
let light stream forth
into the minds of men.
Let light descend on earth.

From the point of love
within the heart of God,
let love stream forth
into the hearts of men.
May the Lord return
to earth.

From the centre
where the will of God
is known,
let purpose guide
the little wills of men,
the purpose
which the Masters
know and serve.

From the centre
which we call
the race of men,
let the plan of love and
light work out,
and may it seal the door
where evil dwells.

From the Avatâr
of Synthesis
who is around,
let his energy pour down
in all kingdoms.
May he lift up the earth
to the kings of beauty.

The sons of men are one,
and I am one with them.
I seek to love, not hate.
I seek to serve,
and not exact due service.
I seek to heal, not hurt.

Let pain bring
due reward of light
and love.
Let the soul control
the outer form and life
and all events,
and bring to light
the love that underlies
the happenings of the time.

Let vision come and insight.
Let the future stand revealed.
Let inner union demonstrate
and outer cleavages be gone.

Let love prevail.
Let all men love.



Pledge

**May we stand in Light and
Perform our obligations and duties
To the surrounding Life to be Enlightened.**

**May we float in Love and
Share such Love and compassion
With the fellow beings to be fulfilled.**

**May we tune up to the Will and
Thereby alert our Wills to gaze
The Plan and cause the work of Goodwill.**

**May the Light, Love and Will
Synthesise our lives into One Life.**

Versprechen

Mögen wir im Licht stehen und unsere Pflichten und Aufgaben gegenüber dem umgebenden Leben erfüllen, um erleuchtet zu werden.

Mögen wir in der Liebe leben und diese Liebe und Mitgefühl mit den anderen Lebewesen teilen, um erfüllt zu werden.

Mögen wir uns auf den Willen einstimmen und dadurch unseren Willen achtsam machen, um den Plan zu erkennen und die Arbeit guten Willens zu bewirken.

Mögen Licht, Liebe und Wille unsere Leben zu Einem Leben zusammenfügen.